

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906

26 (25.1.1906)

Beilage zu Nr. 26 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 25. Januar 1906.

Durchschnittliche Markt- und Ladenpreise für die Woche vom 11. Januar bis 20. Januar 1906. (Mitgeteilt vom Groß-Statistischen Landesamt.)

Erhebungsorte	100 Kilogramm					100 Kilogramm			Erhebungsorte	1 Kilogramm																			
	Weizen	Korn	Haar	Gerste	Hafer	Stroh	Heu	Erbsen		Brot	Speck	Butter	Eier	Milch	Speise	Äpfel	Obst	Getreide											
Engen	18.91	16.80	16.80	16.80	16.80	4.40	4.40	Konstanz	7.25	42	32	28	34	164	156	120	170	170	180	260	180	190	85	17	44	48	80	24	
Hilzingen	19.75	16.75	17.75	16.85	5.75	4.75	6.75	Stodach	4.50	44	36	37	30	160	160	150	170	170	180	220	180	220	90	15	40	40	60	22	
Konstanz	18.90	15.78	15.56	16.00	6.00	4.00	6.40	Ueberlingen	7.50	34	26	26	30	152	152	130	160	160	180	200	180	190	70	16	40	42	60	20	
Koblitzell	18.70	15.50	15.60	16.00	6.00	4.80	6.40	Donauwörth	5.00	36	32	25	36	160	156	100	160	160	180	220	160	230	80	16	44	49	50	23	
Singen	18.07	18.08	15.70	15.70	5.80	3.90	7.50	Willingen	6.00	40	34	27	30	150	150	140	160	160	170	230	180	195	85	18	47	40	55	21	
Meßkirch	18.45	18.28	15.62	16.48	5.54	4.00	6.25	Waldshut	6.00	40	30	28	38	150	150	120	170	160	170	230	160	190	90	18	40	40	50	18	
Pfullendorf	18.50	18.69	15.69	16.48	5.20	3.76	6.20	Wiesbaden	5.40	40	30	26	30	160	140	130	160	160	140	200	180	230	85	18	42	42	50	21	
Stodach	18.45	18.31	15.69	16.48	5.20	3.76	6.20	Wiesbaden	5.20	34	22	24	24	152	152	152	160	140	160	200	200	230	75	14	40	40	60	21	
Ueberlingen	18.50	18.31	15.69	16.48	5.20	3.76	6.20	Wiesbaden	5.10	44	26	28	28	160	152	120	170	170	180	220	180	210	85	20	50	45	100	20	
Markt	18.50	18.31	15.69	16.48	5.20	3.76	6.20	Wiesbaden	6.00	36	27	27	27	160	150	140	180	160	170	220	140	230	120	20	36	36	50	20	
Willingen	19.20	16.00	16.00	16.00	4.00	5.00	6.00	Wiesbaden	4.50	40	26	25	32	160	160	160	160	180	220	180	220	180	220	80	20	44	36	46	17
Bonn	19.26	16.00	16.00	16.00	4.00	5.00	6.00	Wiesbaden	8.00	40	36	30	35	150	148	144	172	138	200	200	180	220	90	20	45	45	60	20	
Kenzingen	19.25	16.25	16.00	16.50	5.60	4.50	7.00	Wiesbaden	7.20	36	30	25	30	160	152	152	172	160	180	220	200	210	90	20	40	40	50	20	
Freiburg	18.75	16.12	16.50	5.80	4.80	6.00	6.00	Wiesbaden	6.80	40	28	26	26	160	150	130	150	140	170	220	180	200	90	19	50	44	60	21	
Staufen	19.00	16.00	16.00	4.60	3.60	6.40	6.40	Wiesbaden	4.80	46	38	32	35	170	155	120	175	170	180	220	180	250	100	18	40	40	80	22	
Kandern	19.00	16.00	16.00	4.60	3.60	6.40	6.40	Wiesbaden	4.66	44	36	28	31	140	140	110	160	140	160	220	200	220	90	18	45	40	80	05	
Müllheim	19.00	16.00	16.00	4.60	3.60	6.40	6.40	Wiesbaden	5.00	36	26	26	28	156	152	172	160	172	200	200	230	80	20	40	32	60	20		
Rehl	19.00	16.00	16.00	4.60	3.60	6.40	6.40	Wiesbaden	6.00	40	30	26	40	152	148	100	160	160	172	240	200	220	90	20	40	40	54	20	
Lehr	19.00	16.00	16.00	4.60	3.60	6.40	6.40	Wiesbaden	5.60	36	32	32	34	142	140	156	140	172	200	180	240	95	20	45	40	50	20		
Offenburg	19.00	16.00	16.00	4.60	3.60	6.40	6.40	Wiesbaden	6.00	40	34	30	40	156	148	124	156	160	176	240	200	250	80	20	40	38	62	16	
Wofsch	19.00	16.00	16.00	4.60	3.60	6.40	6.40	Wiesbaden	4.80	40	36	25	28	160	152	160	144	180	240	180	250	90	20	34	38	45	20		
Kastatt	18.60	16.00	16.00	4.60	3.60	6.40	6.40	Wiesbaden	8.00	44	34	25	28	160	150	132	180	150	180	200	180	260	100	22	40	34	50	20	
Bruchsal	18.65	16.00	16.00	4.60	3.60	6.40	6.40	Wiesbaden	5.00	40	30	27	27	152	152	110	172	152	172	190	180	230	100	20	36	36	48	22	
Durlach	19.25	16.00	16.00	4.60	3.60	6.40	6.40	Wiesbaden	5.40	40	34	25	28	168	160	172	130	180	206	200	230	70	20	36	36	60	22		
Karlsruhe	19.89	16.00	16.00	4.60	3.60	6.40	6.40	Wiesbaden	5.00	36	30	23	27	148	160	160	160	200	180	210	210	85	16	44	44	60	22		
Mannheim	19.38	16.00	16.00	4.60	3.60	6.40	6.40	Wiesbaden	5.00	36	30	23	26	148	160	160	160	200	180	210	210	85	16	44	44	60	22		
Heidelberg	19.00	16.00	16.00	4.60	3.60	6.40	6.40	Wiesbaden	5.00	36	30	23	26	148	160	160	160	200	180	210	210	85	16	44	44	60	22		
Betzberg	17.50	16.00	16.00	4.60	3.60	6.40	6.40	Wiesbaden	18.50	17.50	17.00	17.00	17.00	16.50	15.47	5.50	4.10	6.20											
Wiesbaden	18.50	16.00	16.00	4.60	3.60	6.40	6.40	Wiesbaden	19.00	17.75	16.17	17.50	15.50	4.00	5.50	4.00	6.00												
Wertheim	19.00	16.00	16.00	4.60	3.60	6.40	6.40	Wiesbaden																					

*) Preise für Getreide- bzw. Futtermittel nach Erhebung bei größeren Geschäften bzw. Händlern, Mülkern, Landwirten und Fabrikanten.

Zentral-Güterrechts-Register für das Grossherzogtum Baden.

Achern. **§. 568.**
Güterrechtsregister Band I: Seite 393: **Königer, Josef**, Landwirt zu Achern, und **Ida Katharina** geb. **Füller**, Vertrag vom 21. Dezember 1905. Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B.
Seite 394: **Sint, Stefan**, Maurer zu Sasbachwalden, und **Katharina** geb. **Schneider**, Vertrag vom 2. Januar 1906. Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B.
Seite 395: **Schnurr, Josef**, Steinhauer zu Ottenhöfen, und **Katharina** geb. **Schnurr**, Vertrag vom 2. Januar 1906. Gütertrennung des B.G.B.
Seite 396: **Schriever, Otto**, Kaufmann zu Achern, und **Maria** geb. **Helm**, Vertrag vom 3. Januar 1906. Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. Achern, den 15. Januar 1906. Großh. Amtsgericht.

Baden. **§. 634.**
Nr. 1464. Zum Güterrechtsregister Band II wurde eingetragen:
Seite 6: **Richard Charpenier**, Reisender in Baden, und **Karoline** geb. **Hle**, durch Vertrag vom 10. Januar 1906 ist Gütertrennung vereinbart unter Ausschluss der Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau.
Seite 7: **Karl Gaerte**, Architekt in Baden, und **Elisa Katharina Johanna** geb. **Oberst**, durch Vertrag vom 8. Januar 1906 ist Errungenschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist ihr im Vertrag bezeichnetes Einbringen und das, was sie künftig einbringt.
Seite 8: **Anton Schmidt**, Säger zu Urdental - Geroldsau, und **Maria** geb. **Mühl**, durch Vertrag vom 8. Januar 1906 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.
Seite 9: **Josef Weismann**, Drechsler in Baden, und **Rosa Fella** geb. **Wittenauer**, durch Vertrag vom 10. Januar 1906 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist ihr im Vertrag bezeichnetes Einbringen und das, was sie künftig einbringt.
Baden, den 14. Januar 1906. Großh. Amtsgericht.

Betzberg. **§. 562.**
Zum Güterrechtsregister Band I Seite 259 wurde heute eingetragen:
Schreiner Wilhelm Friedrich und dessen Ehefrau **Anna** geb. **Stiepler** von Buch a. Achern.
Nr. 1. Laut Ehevertrag vom 24. November 1905 wurde die allgemeine Errungenschaftsgemeinschaft bestimmt.
Betzberg, den 15. Januar 1906. Großh. Amtsgericht.

Betzberg. **§. 702.**
Zum Güterrechtsregister Band I Seite 260 wurde heute eingetragen:
Schreiner Josef Bisp und dessen Ehefrau **Maria** geb. **Keller** in Oberndorf.

Nr. 1. Laut Ehevertrag vom 20. Januar 1906 wurde Gütertrennung vereinbart.
Betzberg, den 22. Januar 1906. Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. **§. 593.**
In das diesseitige Güterrechtsregister Band II ist heute eingetragen worden:
1. Auf Seite 15: **Ekorn, Thomas**, Kaufmann in Bruchsal, und **Frieda** geb. **Knebel**, Nr. 1. durch Vertrag vom 5. Januar 1906 haben diese Eheleute vereinbart, daß zwischen ihnen als ehelicher Güterstand die Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. maßgebend sein soll.
2. Auf Seite 16: **Mißel, Edwin**, Fabrikarbeiter in Karlsdorf, und **Rosa** geb. **Vuffenier**.
Nr. 1. durch Vertrag vom 20. Dezember 1905 haben diese Eheleute vereinbart, daß zwischen ihnen als Güterstand die Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. maßgebend sein soll.
Bruchsal, den 16. Januar 1906. Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. **§. 689.**
In das diesseitige Güterrechtsregister Band II ist eingetragen worden:
a. Am 19. d. M. auf Seite 17:
1. **Lorenz, Guido**, Reallehrer in Bruchsal, und **Anna Maria Regina** geb. **Greulich**.
Nr. 1. durch Vertrag vom 9. Januar 1906 haben diese Eheleute vereinbart, daß zwischen ihnen als künftiger Güterstand die Errungenschaftsgemeinschaft nach den §§ 1519 ff. B.G.B. maßgebend sein soll.
b. Am 20. d. M. auf Seite 19:
Zimmermann, Johann, Maurer in Kronau, und **Genovefa** geb. **Mächel**.
Nr. 1. durch Vertrag vom 17. Januar 1906 haben diese Eheleute vereinbart, daß als künftiger Güterstand die Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. zwischen ihnen maßgebend sein soll.

Bruchsal. **§. 689.**
In das diesseitige Güterrechtsregister Band II ist eingetragen worden:
a. Am 19. d. M. auf Seite 17:
1. **Lorenz, Guido**, Reallehrer in Bruchsal, und **Anna Maria Regina** geb. **Greulich**.
Nr. 1. durch Vertrag vom 9. Januar 1906 haben diese Eheleute vereinbart, daß zwischen ihnen als künftiger Güterstand die Errungenschaftsgemeinschaft nach den §§ 1519 ff. B.G.B. maßgebend sein soll.
b. Am 20. d. M. auf Seite 19:
Zimmermann, Johann, Maurer in Kronau, und **Genovefa** geb. **Mächel**.
Nr. 1. durch Vertrag vom 17. Januar 1906 haben diese Eheleute vereinbart, daß als künftiger Güterstand die Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. zwischen ihnen maßgebend sein soll.

Bruchsal. **§. 685.**
Nr. 801. In das diesseitige Güterrechtsregister Band II wurde heute eingetragen:
Seite 122:
Sint, Johann, Glasarbeiter in Lauf, und **Karoline** geb. **Damm**.
Durch Ehevertrag vom 2. Januar 1906 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.

Bruchsal. **§. 685.**
Nr. 801. In das diesseitige Güterrechtsregister Band II wurde heute eingetragen:
Seite 122:
Sint, Johann, Glasarbeiter in Lauf, und **Karoline** geb. **Damm**.
Durch Ehevertrag vom 2. Januar 1906 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.

meinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Seite 123:
Fris, Karl, Straßenbauunternehmer in Bühlertal, und **Karoline** geb. **Reith**.
Durch Ehevertrag vom 2. Januar 1906 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Seite 124:
Lanz, Otto, Landwirt in Lauf, und **Käthe** geb. **Bäuerle**.
Durch Ehevertrag vom 1. Dezember 1905 wurde die allgemeine Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. vereinbart.
Seite 125:
Wed, Mathäus, Landwirt in Bühlertal, und **Justina** geb. **Fischer**.
Durch Ehevertrag vom 8. Januar 1906 wurde die Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. vereinbart.
Bühl, den 18. Januar 1906. Großh. Amtsgericht.

Durlach. **§. 703.**
Güterrechtsregister. Eingetragen:
1. **Heim, Karl Friedrich**, Landwirt in Gröningen, und **Käthe** geb. **Wagner**. durch Vertrag vom 5. Januar 1906 ist Gütertrennung vereinbart.
2. **Fränkle, Karl**, Landwirt in Königsbach, und **Emilina** geb. **Schäfer**. durch Vertrag vom 18. Januar 1906 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.
Großh. Amtsgericht.

Emmendingen. **§. 698.**
In das diesseitige Güterrechtsregister Seite 259 wurde eingetragen:
Mirwis, Leopold (Israel, Judel Leib), Kantor in Eschfetten, und **Gertrude** geb. **Widart**. Mit Ehevertrag vom 3. Januar 1906 haben die Ehegatten die allgemeine Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. als Güterstand bestimmt.
Emmendingen, den 9. Januar 1906. Großh. Amtsgericht.

Engen. **§. 635.**
Nr. 704/765. 1. Zu Seite 162 des Güterrechtsregisters ist heute eingetragen worden:
Heim, Robert, Landwirt in Weiterdingen, und **Katharina** geb. **Schwarz**.
Nr. 2. Laut Ehevertrag vom 29. Dezember 1905 wurde, unter Aufhebung der im Ehevertrag vom 28. Juli 1903 vereinbarten Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. des B.G.B., Gütertrennung bedungen.
2. Weiter ist eingetragen worden:
Seite 260: **Waldhüt, Ludwig**, Emil, Wiedermeyer in Engen, und **Käthe** geb. **Kranl**.
Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. des B.G.B. laut Ehevertrag vom 4. Januar 1906.
Das in § 2 dieses Vertrages näher beschriebene Einbringen der Frau, bestehend aus Fährnissen im Wertanschlag von 1100 M. und in barem

Engen. **§. 635.**
Nr. 704/765. 1. Zu Seite 162 des Güterrechtsregisters ist heute eingetragen worden:
Heim, Robert, Landwirt in Weiterdingen, und **Katharina** geb. **Schwarz**.
Nr. 2. Laut Ehevertrag vom 29. Dezember 1905 wurde, unter Aufhebung der im Ehevertrag vom 28. Juli 1903 vereinbarten Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. des B.G.B., Gütertrennung bedungen.
2. Weiter ist eingetragen worden:
Seite 260: **Waldhüt, Ludwig**, Emil, Wiedermeyer in Engen, und **Käthe** geb. **Kranl**.
Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. des B.G.B. laut Ehevertrag vom 4. Januar 1906.
Das in § 2 dieses Vertrages näher beschriebene Einbringen der Frau, bestehend aus Fährnissen im Wertanschlag von 1100 M. und in barem

Engen. **§. 635.**
Nr. 704/765. 1. Zu Seite 162 des Güterrechtsregisters ist heute eingetragen worden:
Heim, Robert, Landwirt in Weiterdingen, und **Katharina</**

Heidelberg. **§ 569.**
Zum Güterrechtsregister Band III wurde heute eingetragen:
1. Seite 90: **Maig, Peter**, Zimmermann in Heidelberg, und **Margaretha** geb. Kochenburger.
Die Ehegatten haben unter Aufhebung ihres bisherigen Güterstandes durch Ehevertrag vom 3. Januar 1906 die Gütertrennung nach Maßgabe der §§ 1426 ff. B.G.B. festgesetzt.
2. Seite 91: **Gutter, Johannes** genannt August, Metzger in Heidelberg, und **Katharina Friederike** geb. Weber.
Durch Ehevertrag vom 18. Oktober 1905 ist die Errungenschaftsgemeinschaft nach dem B.G.B. festgesetzt.
3. Seite 91: **Sommer, Valentin**, Schmied in Petersthal, und **Heinrich Gregan Witwe Anna** Barbara geb. Widel.
Durch Ehevertrag vom 8. Januar 1906 ist die Gütertrennung nach dem B.G.B. festgesetzt.
Heidelberg, den 15. Januar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. **§ 570.**
Zum Güterrechtsregister Band III wurde heute eingetragen:
1. Seite 88: **Göh, Robert**, Telegraphenarbeiter in Heidelberg, und **Elisabeth** geb. Emmerich.
Die Ehegatten haben unter Aufhebung ihres bisherigen Güterstandes durch Ehevertrag vom 3. Januar 1906 die Gütertrennung nach dem B.G.B. festgesetzt.
2. Seite 89: **Händel, Karl**, Sattler in Rohrbach, und **Marie** geb. Beder.
Durch Ehevertrag vom 3. Januar 1906 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. festgesetzt.
Heidelberg, den 10. Januar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. **§ 707.**
Zu Band IV des Güterrechtsregisters wurde eingetragen:
1. Seite 476: **Wiegand, Franz**, Kaufmann, Darlanden, und **Johanna Margarete** geb. Christmann verwitwete Stollenberger.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 21. Dezember 1905 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart und das Haus Werderstraße 28 in Karlsruhe nebst der darin betriebenen Gastwirtschaft „Restaurations Kollenberger“ samt Inventar im Gesamtwerte von 115 000 M. als Vorbehaltsgut der Frau erklärt.
2. Seite 477: **Müller, Friedrich**, Friseur, Karlsruhe, und **Sofie** geb. Mühlhaller.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 16. Januar 1906 wurde Gütertrennung vereinbart.
3. Seite 478: **Nenz, Gottlieb**, Schmied, Karlsruhe, und **Marie** geb. Hilling.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 19. Januar 1906 wurde Gütertrennung vereinbart.
Karlsruhe, den 22. Januar 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Kenzingen. **§ 597.**
Nr. 600. In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:
a. auf Seite 215: **Killins, Jakob** Heinrich, Landwirt in Broggingen, und **Karl Friedrich Ruffler Witwe Rosina** geb. Holzgart.
Durch Ehevertrag vom 23. Dezember 1905 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart. Eingetragenes Gut der

Braut ist das im § 2 des Ehevertrages näher beschriebene Vermögen derselben. b. auf Seite 216: **Enz, Wilhelm**, Landwirt in Wagensfeld, und **Berta** geb. Schwörer.
Durch Ehevertrag vom 29. Dezember 1905 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Kenzingen, den 16. Januar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. **§ 564.**
Zum Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:
1. Band VI Seite 500, **Stamm, Eugen**, Kaufmann in Mannheim, und **Elisabeth Marie Anna** geb. Sulzmann.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 30. Oktober 1905 ist Gütertrennung vereinbart.
2. Band VI Seite 501, **Wörner, Adolf**, Schlosser in Mannheim, und **Maria** geb. Vockenmaier.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 30. November 1905 ist Gütertrennung vereinbart.
3. Band VII Seite 2, **Gideon, Julius**, Kaufmann in Mannheim, und **Selma** geb. Illmann.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 18. Dezember 1905 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.
4. Band VII Seite 3, **Helmling, Friedrich**, Tagelöhner in Ladenburg, und **Elsa** geb. Werner.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 22. Dezember 1905 ist Gütertrennung vereinbart.
5. Band VII Seite 4, **Reinven, Hugo** Dietrich Christian, Kaufmann in Mannheim, und **Johanna Luise Margaretha Maria** geb. Eckhardt.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 23. Dezember 1905 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.
6. Band VII Seite 5, **Wirth, August**, Milchhändler in Mannheim, und **Sofie Regina** geb. Hartmann.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 2. Januar 1906 ist Gütertrennung vereinbart.
7. Band VII Seite 6, **Thieme, Jakob**, Schuhmachermeister in Mannheim, und **Sibylla** geb. Kirsch.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 2. Januar 1906 ist Gütertrennung vereinbart.
8. Band VII Seite 7, **Fischer, Heinrich** Ludwig, Kaufmann in Mannheim, und **Karoline Elisabeth** geb. Niegel.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 4. Januar 1906 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.
9. Band VII Seite 8, **Nichter, Paul**, Dekorationsmaler in Mannheim-Neckarau, und **Katharina** geb. Steinmann.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 4. Januar 1906 ist Gütertrennung vereinbart.
10. Band VII Seite 9, **Heilmann, Leopold** Constantin, Baumeister in Mannheim, und **Eva Elisabeth** geb. Mühlhaller.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 5. Januar 1906 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.
Vorbehaltsgut der Frau ist das im Vertrage näher bezeichnete Vermögen derselben.
11. Band VII Seite 10, **Karher, Friedrich** Wilhelm, Kaufmann in Mannheim, und **Luise** geb. Bündorf.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 5. Januar 1906 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.
Mannheim, den 13. Januar 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Offenburg. **§ 599.**
Zus Güterrechtsregister wurde eingetragen:
Band I Seite 417: **Sachs, August**, Lokomotivbeizer, und **Elisabetha** geb. Lorenz in Offenburg.
Mit Ehevertrag vom 8. Januar 1906 vereinbarten die Eheleute Errungenschaftsgemeinschaft.
Band I S. 418: **Janold, Johann**, Schreiner, und **Frieda** geb. Schott in Offenburg.
Durch Vertrag vom 19. Dezember 1905 vereinbarten die Eheleute die Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B.
Bei D. 3. 217 Nr. 2: **Witzig, Heinrich**, Betriebsassistent, und **Anna** geb. Sartori in Appenweier.
Durch Ehevertrag vom 10. Januar 1906 wurde der eheliche Güterstand der Errungenschaftsgemeinschaft aufgehoben und vereinbart, daß fünfzig die Vorschriften des B.G.B. über das gesetzliche Güterrecht maßgebend sein sollen.
Offenburg, den 16. Januar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Pforzheim. **§ 637.**
Zum Güterrechtsregister Band IV wurde eingetragen:
1. Blatt 418: **Olson, August**, Installateur hier, und **Sofie** geb. Kähler.
Durch Vertrag vom 10. Januar 1906 ist Gütertrennung vereinbart.
2. Blatt 419: **Gilli, Nikolaus**, Schuhmacher hier, und **Marie** geb. Kirgis.
Durch Vertrag vom 13. Januar 1906 ist Gütertrennung vereinbart.
3. Blatt 420: **Funt, Ludwig**, Goldschmied hier, und **Emilie** geb. Kösterle.
Durch Vertrag vom 4. Januar 1906 ist Gütertrennung vereinbart.
4. Blatt 421: **Schmidhäusler, Eugen**, Modeller hier, und **Ida** geb. Holzhauser.
Nach dem Vertrage vom 11. Januar 1906 besteht Gütertrennung.
5. Blatt 422: **Marlot, Mathäus**, Ratsschreiber und Schuhmacher zu Hohenwarth, u. **Anna** geb. Häffner.
Durch Vertrag vom 2. Januar 1906 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.
Vorbehaltsgut der Frau sind: a. Forderungen laut vorliegendem Verzeichnis, b. aller künftiger Erwerb aus unentgeltlichem Titel.
6. Blatt 423: **Wagner, Wilhelm**, Gasarbeiter zu Pforzheim, und **Kasoline** geb. Widmayer.
Nach dem Vertrage vom 15. Januar 1906 besteht Gütertrennung.
Pforzheim, den 17. Januar 1906.
Großh. Amtsgericht II.

Oberkirch. **§ 598.**
In das Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:
a. Band I Seite 359: **Bächle, Josef**, Landwirt in Griesbach, und **Franziska** geb. Bruder.
Laut Ehevertrag vom 4. Januar 1906 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart unter Ausschließung der Fortsetzung der Gütergemeinschaft.
b. Band I Seite 360: **Guber, Georg**, Kutscher in Petersthal, und **Sofia** geb. Wolfert.
Laut Ehevertrag vom 11. Januar 1906 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart unter Ausschließung der Fortsetzung der Gütergemeinschaft.
c. Band I Seite 361: **Just, Otto**, Mauerer in Ruppach, und **Anna** geb. Leifromm.
Laut Ehevertrag vom 11. Januar 1906 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.
Oberkirch, den 17. Januar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Sinsheim. **§ 666.**
In das Güterrechtsregister Band I Seite 182 wurde eingetragen:
Werrler, Jakob, Metzger zu Rohrbach, und **Delene** geb. Grab.
Vertrag vom 3. Januar 1906. Allgemeine Gütergemeinschaft gemäß § 1437 B.G.B.
Sinsheim, den 18. Januar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Schwetzingen. **§ 691.**
Zus Güterrechtsregister wurde eingetragen:
1. Am 12. Januar 1906 auf Seite 292:
Sauer, Johann Rudolf, Maurermeister in Friedrichsfeld, und **Barbara** geb. Martin.
Nach dem Vertrag vom 6. Januar d. J. vereinbarten die Eheleute die Gütertrennung nach §§ 1426 ff. des B.G.B.
2. Am 13. Januar 1906 auf Seite 293:
Nohr, Wilhelm, Holzhändler in Brühl, und **Rosa** geb. Hoff.
Die Eheleute vereinbarten die Gütertrennung unter Ausschluß der Verwaltung und Nutzung des Ehemannes am Vermögen der Ehefrau.
Schwetzingen, den 13. Januar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Tauberbischofsheim. **§ 567.**
In das Güterrechtsregister Band I wurde heute eingetragen:
Seite 330:
Simon, Georg Mathus, Postkutschner in Grünsfeld, und **Anna Maria** geborene Ramberger.
Durch Vertrag vom 21. Dezember 1905 ist Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Tauberbischofsheim, 15. Jan. 1906.
Großh. Amtsgericht.

Triberg. **§ 566.**
In das Güterrechtsregister Seite 303 wurde heute eingetragen:
Ernst Adolphs, Schreiner in Hornberg, und **Suzanna** geb. Böfinger von da.
Nach dem Vertrag vom 3. Januar 1906 haben die Eheleute die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Triberg, den 13. Januar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Triberg. **§ 638.**
In das Güterrechtsregister Band I Seite 304 wurde heute eingetragen:
Danneder, Johann, Zementeur in Furtwangen, und **Emma** geb. Sauter daselbst.
Nach dem Vertrag vom 13. Dezember 1905 haben die Eheleute die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Triberg, den 17. Januar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Triberg. **§ 667.**
Zus Güterrechtsregister Seite 305 wurde heute eingetragen:
Währle, Wilhelm Christian, Holzschmied in Hornberg, und **Sofie Friederike** geb. Räderl von da.
Nr. 329. **Freiburg.**
712.2.1. Das Großh. Amtsgericht Freiburg II hat folgendes Aufgebot erlassen:
Der Schneider **Johann Baptist Erdin** in Nevershausen hat beantragt, den verschollenen **Wenzes Kammerer**, geboren am 22. Januar 1865 in Nevershausen, zuletzt wohnhaft in Amerika, wo unbekannt, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Montag den 17. September 1906, vormittags 9 Uhr**, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer 3, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Freiburg, den 15. Januar 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **H. Frey.**

Aufgebot.
Auf Antrag der Erben des ehemaligen Hauptlehrers **Georg Kürz** zu Willingen wird hiermit bezüglich des abhanden gekommenen, auf den Namen „Hauptlehrer Kürz in Willingen“ lautenden und mit der Bezeichnung Band C Seite 295 (jetzt mit Nr. 1671) versehenen **Sparbuchs** über ein Einlagebuch von 130,53 M. nach dem Stand vom 1. Januar 1906, unter dem heutigen das Aufgebotsverfahren eröffnet.
Das Sparbuch wird für kraftlos erklärt, wenn dessen Vorlegung bei der Spar- und Waisenkasse der Stadtge-

Meistatt. **§ 708.**
Nr. 1805. In das Güterrechtsregister Band I Seite 343 wurde heute eingetragen:
Nikolaus Neumaier, Landwirt in Waldprechtsweier, und **Maria Anna** geb. Obert.
Durch Vertrag vom 27. November 1905 ist die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart worden.
Meistatt, den 20. Januar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Sinsheim. **§ 666.**
In das Güterrechtsregister Band I Seite 182 wurde eingetragen:
Werrler, Jakob, Metzger zu Rohrbach, und **Delene** geb. Grab.
Vertrag vom 3. Januar 1906. Allgemeine Gütergemeinschaft gemäß § 1437 B.G.B.
Sinsheim, den 18. Januar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Schwetzingen. **§ 691.**
Zus Güterrechtsregister wurde eingetragen:
1. Am 12. Januar 1906 auf Seite 292:
Sauer, Johann Rudolf, Maurermeister in Friedrichsfeld, und **Barbara** geb. Martin.
Nach dem Vertrag vom 6. Januar d. J. vereinbarten die Eheleute die Gütertrennung nach §§ 1426 ff. des B.G.B.
2. Am 13. Januar 1906 auf Seite 293:
Nohr, Wilhelm, Holzhändler in Brühl, und **Rosa** geb. Hoff.
Die Eheleute vereinbarten die Gütertrennung unter Ausschluß der Verwaltung und Nutzung des Ehemannes am Vermögen der Ehefrau.
Schwetzingen, den 13. Januar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Tauberbischofsheim. **§ 567.**
In das Güterrechtsregister Band I wurde heute eingetragen:
Seite 330:
Simon, Georg Mathus, Postkutschner in Grünsfeld, und **Anna Maria** geborene Ramberger.
Durch Vertrag vom 21. Dezember 1905 ist Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Tauberbischofsheim, 15. Jan. 1906.
Großh. Amtsgericht.

Triberg. **§ 566.**
In das Güterrechtsregister Seite 303 wurde heute eingetragen:
Ernst Adolphs, Schreiner in Hornberg, und **Suzanna** geb. Böfinger von da.
Nach dem Vertrag vom 3. Januar 1906 haben die Eheleute die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Triberg, den 13. Januar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Triberg. **§ 638.**
In das Güterrechtsregister Band I Seite 304 wurde heute eingetragen:
Danneder, Johann, Zementeur in Furtwangen, und **Emma** geb. Sauter daselbst.
Nach dem Vertrag vom 13. Dezember 1905 haben die Eheleute die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Triberg, den 17. Januar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Triberg. **§ 667.**
Zus Güterrechtsregister Seite 305 wurde heute eingetragen:
Währle, Wilhelm Christian, Holzschmied in Hornberg, und **Sofie Friederike** geb. Räderl von da.
Nr. 329. **Freiburg.**
712.2.1. Das Großh. Amtsgericht Freiburg II hat folgendes Aufgebot erlassen:
Der Schneider **Johann Baptist Erdin** in Nevershausen hat beantragt, den verschollenen **Wenzes Kammerer**, geboren am 22. Januar 1865 in Nevershausen, zuletzt wohnhaft in Amerika, wo unbekannt, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Montag den 17. September 1906, vormittags 9 Uhr**, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer 3, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Freiburg, den 15. Januar 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **H. Frey.**

Aufgebot.
Auf Antrag der Erben des ehemaligen Hauptlehrers **Georg Kürz** zu Willingen wird hiermit bezüglich des abhanden gekommenen, auf den Namen „Hauptlehrer Kürz in Willingen“ lautenden und mit der Bezeichnung Band C Seite 295 (jetzt mit Nr. 1671) versehenen **Sparbuchs** über ein Einlagebuch von 130,53 M. nach dem Stand vom 1. Januar 1906, unter dem heutigen das Aufgebotsverfahren eröffnet.
Das Sparbuch wird für kraftlos erklärt, wenn dessen Vorlegung bei der Spar- und Waisenkasse der Stadtge-

Nach dem Vertrag vom 16. Januar 1906 wurde Gütertrennung nach §§ 1426 ff. B.G.B. vereinbart.
Triberg, den 18. Januar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Waldshut. **§ 639.**
In das Güterrechtsregister wurde heute Seite 308 eingetragen:
Müßigmann, Melchior, Steinbauer in Dangstetten, und **Rotburga** geb. Niemann.
Durch Vertrag vom 10. Januar 1906 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 bis 1548 B.G.B. vereinbart.
Das gesamte gegenwärtige Vermögen der Frau, sowie alles das, was sie in Zukunft unter unentgeltlichem Titel erwirbt, wird als Vorbehaltsgut erklärt.
Das derzeitige Vermögen der Braut ist in der den Akten angehängten Vertragsabschrift beschrieben.
Waldshut, den 16. Januar 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Waldshut. **§ 665.**
In das Güterrechtsregister Band I Seite 187 wurde eingetragen:
Johann Jakob Bern, Zirkelmeister in Sollnau, und **Berta** geb. Meidenbach.
Durch Vertrag vom 16. November 1905 wurde Errungenschaftsgemeinschaft festgesetzt.
Das im Vertrage bezeichnete Verbringen der Ehefrau und was sie durch ihre Arbeit oder den selbständigen Betrieb eines Erwerbsgeschäftes oder auf Grund der §§ 1369 und 1370 B.G.B. erwirbt, wurde zu deren Vorbehaltsgut erklärt.
Waldshut, den 15. Januar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. **§ 640.**
Güterrechtsregister-Eintrag Band I Seite 151:
Stumpf, Wilhelm Adolf, Bäcker zu Waldorf, und **Anna** Eva geb. Kief.
Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. Ehevertrag vom 4. Januar 1906.
Wiesloch, den 17. Januar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Wertheim. **§ 563.**
In das Güterrechtsregister Band I Seite 262 wurde eingetragen:
Kallmert, Josef Albert, Landwirt zu Steinbach, und **Maria Margaretha** geb. Schlund.
Durch Vertrag vom 18. Dezember 1905 ist allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. vereinbart.
Wertheim, den 15. Januar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Weinheim. **§ 613.**
In das Güterrechtsregister Band I Seite 177 Nr. 1 wurde heute eingetragen:
Schubel, Johann Peter, Gemeinde Demsbach, und **Elisabeth** geb. Jospf.
Durch Ehevertrag vom 7. November 1905 ist die allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. festgesetzt.
Weinheim, den 16. Januar 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Verzeichnis Register. **§ 668.**
Zus dieses Verzeichnisses wurde heute unter Nr. 7 der Verzeichnisse **Freiwilrige Eichtersheim** mit dem Titel in Eichtersheim eingetragen.
Sinsheim, den 19. Januar 1906.
Großh. Amtsgericht.

Bürgerliche Rechtsstreite.
Öffentliche Zustellung einer Klage. **§ 684.** Nr. 1357. **Karlsruhe.**
Die **Mechaniker Karl Bauer** Ehefrau **Anna** geb. Kög zu Karlsruhe, Pirschstraße 88, — Prozeßbevollmächtigter: **Rechtsanwalt C. Bender** alda — klagt gegen ihren Ehemann, 3. St. unbekannt wo, früher zu Karlsruhe, auf Grund der Vorschriften des § 1568 B.G.B. mit dem Antrage auf Scheidung der am 11. August 1900 zu Karlsruhe geschlossenen Ehe der Streitstelle aus Verschulden des Beklagten.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf **Dienstag den 27. März 1906, vormittags 9 Uhr**, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 20. Januar 1906.
Roth,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Ladung. **§ 714.2.1.** Nr. 1054. **Sinsheim.**
Die minderjährige **Adolfine Ollinger**, uneheliches Kind der Seiltänzerin **Katharina Schinger** in Bimbenthal, vertreten durch den Vormund **Heinrich Ollinger** daselbst, Prozeßbevollmächtigter: **Rechtsanwalt Schlachter** in Sinsheim, hat gegen den Hausierer **Georg Trost**, früher zu Eschelbach, zurzeit an unbekanntem Orten, wegen Unterhaltsgewährung auf Grund der §§ 1708 ff.

Öffentliche Zustellung einer Klage. **§ 715.2.1.** Nr. 1003. **Sinsheim.**
Die minderjährige **Kasuline Lenz**, uneheliches Kind der Wirtin **Luise Lenz** von Daisbach, vertreten durch den Vormund **David Lenz**, Polizeidiener in Daisbach, Prozeßbevollmächtigter: **Rechtsanwalt Schwenm** in Sinsheim, klagt gegen den Diensthilfs **Wilhelm Kaber**, früher auf dem Ursenbacherhof, Gemeinde Daisbach, zurzeit an unbekanntem Orten, wegen Unterhaltsgewährung auf Grund der §§ 1708 ff. B.G.B. mit dem Antrage, den Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urteil kostenfällig zu verurteilen, an die Klägerin von ihrer Geburt, d. i. 1. Dezember 1905, bis zum vollendeten 16. Lebensjahre eine im Voraus, am 1. März, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember jeden Jahres fällige Geldrente von vierteljährlich 60 M. nebst 4 Proz. Zins vom jeweiligen Verfalltage an, und zwar die rückständigen Beträge sofort zu bezahlen.

Öffentliche Zustellung einer Klage. **§ 715.2.1.** Nr. 1003. **Sinsheim.**
Die minderjährige **Kasuline Lenz**, uneheliches Kind der Wirtin **Luise Lenz** von Daisbach, vertreten durch den Vormund **David Lenz**, Polizeidiener in Daisbach, Prozeßbevollmächtigter: **Rechtsanwalt Schwenm** in Sinsheim, klagt gegen den Diensthilfs **Wilhelm Kaber**, früher auf dem Ursenbacherhof, Gemeinde Daisbach, zurzeit an unbekanntem Orten, wegen Unterhaltsgewährung auf Grund der §§ 1708 ff. B.G.B. mit dem Antrage, den Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urteil kostenfällig zu verurteilen, an die Klägerin von ihrer Geburt, d. i. 1. Dezember 1905, bis zum vollendeten 16. Lebensjahre eine im Voraus, am 1. März, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember jeden Jahres fällige Geldrente von vierteljährlich 60 M. nebst 4 Proz. Zins vom jeweiligen Verfalltage an, und zwar die rückständigen Beträge sofort zu bezahlen.

Öffentliche Zustellung einer Klage. **§ 715.2.1.** Nr. 1003. **Sinsheim.**
Die minderjährige **Kasuline Lenz**, uneheliches Kind der Wirtin **Luise Lenz** von Daisbach, vertreten durch den Vormund **David Lenz**, Polizeidiener in Daisbach, Prozeßbevollmächtigter: **Rechtsanwalt Schwenm** in Sinsheim, klagt gegen den Diensthilfs **Wilhelm Kaber**, früher auf dem Ursenbacherhof, Gemeinde Daisbach, zurzeit an unbekanntem Orten, wegen Unterhaltsgewährung auf Grund der §§ 1708 ff. B.G.B. mit dem Antrage, den Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urteil kostenfällig zu verurteilen, an die Klägerin von ihrer Geburt, d. i. 1. Dezember 1905, bis zum vollendeten 16. Lebensjahre eine im Voraus, am 1. März, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember jeden Jahres fällige Geldrente von vierteljährlich 60 M. nebst 4 Proz. Zins vom jeweiligen Verfalltage an, und zwar die rückständigen Beträge sofort zu bezahlen.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Sinsheim auf:
Donnerstag den 15. März 1906, vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Sinsheim, den 23. Januar 1906.
Beder,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Aufgebotsverfahren. **§ 683.** Nr. 457. **Karlsruhe.**
Das Großh. Amtsgericht hier selbst erteilt unterm 13 d. Mts. folgendes Aufgebot:
Der **Herrmann Georg Gorenflo** in Friedrichsthal, vertreten durch die Rechtsanwältin **Dr. Süßle** und **Kreuzer** hier hat beantragt, den verschollenen **Jakob Gorenflo**, geboren am 18. Juni 1864 in Friedrichsthal, zuletzt wohnhaft in Friedrichsthal, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Dienstag den 18. Dezember 1906, vormittags 9 Uhr**, vor dem diesseitigen Gerichte, **Adademiestraße 2 A. III. Stod, Zimmer Nr. 17** anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Karlsruhe, den 20. Januar 1906.
Thum,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Aufgebot.
Auf Antrag der Erben des ehemaligen Hauptlehrers **Georg Kürz** zu Willingen wird hiermit bezüglich des abhanden gekommenen, auf den Namen „Hauptlehrer Kürz in Willingen“ lautenden und mit der Bezeichnung Band C Seite 295 (jetzt mit Nr. 1671) versehenen **Sparbuchs** über ein Einlagebuch von 130,53 M. nach dem Stand vom 1. Januar 1906, unter dem heutigen das Aufgebotsverfahren eröffnet.
Das Sparbuch wird für kraftlos erklärt, wenn dessen Vorlegung bei der Spar- und Waisenkasse der Stadtge-

Aufgebot.
Auf Antrag der Erben des ehemaligen Hauptlehrers **Georg Kürz** zu Willingen wird hiermit bezüglich des abhanden gekommenen, auf den Namen „Hauptlehrer Kürz in Willingen“ lautenden und mit der Bezeichnung Band C Seite 295 (jetzt mit Nr. 1671) versehenen **Sparbuchs** über ein Einlagebuch von 130,53 M. nach dem Stand vom 1. Januar 1906, unter dem heutigen das Aufgebotsverfahren eröffnet.
Das Sparbuch wird für kraftlos erklärt, wenn dessen Vorlegung bei der Spar- und Waisenkasse der Stadtge-

meinde Willingen bis 23. Juli 1906 nicht stattgefunden hat.
Willingen, den 23. Januar 1906.
Der Verwaltungsrat
der Spar- und Waisenkasse Willingen.
Dr. Braunagel.

Aufgebot.
Nr. 685. Nr. 587. **Waldshut.**
Der Postsekretär **Adolf Gamp** in Säckingen hat beantragt, den verschollenen **Josef Ritz**, zuletzt wohnhaft in Dangstetten, für tot zu erklären.
Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.
Aufgebotsstermin vor Großh. Amtsgericht II Waldshut ist bestimmt auf **Mittwoch den 26. September 1906, vormittags 9 Uhr**.
Waldshut, den 22. Januar 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Schmitt.**

Stadtbürgerbedingung. **§ 699.** **Brandenburg a. S.**
Der gegen den **Musikier Erhard Hennel** der 5. Kompanie Infanterie - Regiments **Graf Tarnobitz** Nr. 20 wegen Fahnenflucht unter dem 22. Juli 1906 erlassene und unter dem 22. Juli 1906 erneuerte, in Nr. 204 veröffentlichte Stadtbrief ist erledigt.
Brandenburg a. S., 15. Jan. 1906.
Gericht der 6. Division.

(Festhallenmastenball.) Bei dem Samstag den 3. Februar d. J. stattfindenden ersten Festhallenmastenball sind, wie in früheren Jahren, wieder Ballonlogenplätze auf der oberen Galerie eingerichtet worden, die sich stets großer Beliebtheit erfreuen. Der Verkauf dieser Plätze ist ausschließlich Herrn Kaufmann Dahlemann, Kaiserstraße Nr. 185, überlassen. Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß Gruppen, welche Fahrzeuge mitbringen, nur dann in den Ballsaal zugelassen werden, wenn die Räder oder Rollen ihrer Gefährte so verbracht sind, daß eine Beschädigung des Fußbodens völlig ausgeschlossen ist.

(Aus dem Polizeibericht.) Vor Jahresfrist erschwindelte sich ein Unbekannter durch gefälschte Bestellsätze, in welchen jeweils ein Brief als Besteller genannt war, in mehreren Fällen Fleisch und Wadwaren. Der Täter wurde in einem verheirateten Bierbrauer aus Oberkirch ermittelt und zur Anzeige gebracht. — Am 11. d. M. kam entwendet in der Epprechtshalle oder von einem Transportwagen während der Zustellung von Epprechtshäusern eine Kartonschachtel mit Normalhemden, Unterhosen, Mäntelchen, Strümpfen und Socken im Gesamtwerte von 68 M. abhanden. — Am 14. d. M. stahl ein Unbekannter in einer Wirtschaft in der Bahnhofstraße einen dunkelbraunen Leberzieher mit dem Monogramm „J. F.“ — Am 19. d. M., früh, wurde in der Pfaffenstraße ein altes Fahrrad, Marke Sturm, und der Polizeinummer 1355 Karlsruhe gestohlen. — Vor kurzer Zeit stellte ein unbekannter Bürste angeblich bestellter zu und ließ sich für das Stück, weil ganz frisch, 15 Pf. zahlen, während es alte ungenießbare Eier waren. Der Unbekannte, welcher den gleichen Schwindel auch in anderen Städten betrieb, wurde in Kaiserlautern in der Person eines Schloßers aus Speyer ermittelt und festgenommen. — Einem Milchhändler, dem wiederholt Milch vom Wagen entwendet wurde, ließ seine Kunden durch einen Burschen bedienen, während er in entsprechender Entfernung sein Fuhrwerk überwachte, was zur Folge hatte, daß er den Dieb in der Person eines Steinbauers aus Kirchbach in dem Augenblick festnahm und ihn der Polizei übergeben konnte, als er ihm zwei Patentflaschen voll Milch entwendete. — Am 16. d. M. kam ein Schließhieb mit Frauenkleidung und Weiszeug im Gesamtwerte von 98 M. abhanden. — In der Nacht zum 17. d. M. wurde in der Kamnitzerstraße wiederum ein Schließhieb durch verschiedene beschädigt und dem Eigentümer dadurch ein Schaden von 120 M. zugefügt. — Verhaftet wurden u. a. zwei hiesige Tagelöhner, die zu später Nachtstunde einem Manne aus Turlach Geld stahlen.

S. Mannheim, 22. Jan. Das hiesige Schwurgericht beschäftigte heute der wichtige Gegenstand der gegenwärtigen Tagung. Auf der Anklagebank saß der erst 21 Jahre alte frühere Schloßer Ludwig Heberle aus Heidelberg-Neuenheim wegen Raubmordes. Am 4. August v. J. wurde in der Nähe der Wismarstraße auf dem Heiligenberg bei Heidelberg der Leiche des 22 Jahre alten Tapetzers Peter Kunz aus Pforsheim aufgefunden. Anfangs September wurde Heberle in Wiesbaden verhaftet. Im Laufe der Voruntersuchung beugte sich Heberle zu einem teilweisen Geständnis. Darnach sei es zwischen ihm und Kunz am 25. Juli zu einem Wortstreit gekommen. Im Verlaufe des Streites habe er nach Kunz mit dem Revolver geschossen. Der Tod sei sofort eingetreten. Dieses Geständnis widerrief der Angeklagte in der heutigen Verhandlung. Aus den Aussagen mehrerer jüngerer Leute, die mit Heberle bei Spaziergängen am Heiligenberg bekannt geworden sind, geht hervor, daß der Angeklagte sich offen als Raubhauptmann geriert und auch Andeutungen gemacht hat, die darauf schließen lassen, daß er der Anführer einer ganzen Bande gewesen sein muß. In einer Höhle auf dem Heiligenberg wurde der Angeklagte untertaucht. Dort will er auch die Kleider des Ermordeten verborgen gehabt haben. Sie wurden dort aber nicht gefunden. Die Annahme, daß der aus Heidelberg spurlos verschwundene Engländer Mehd von Heberle auf ähnliche Weise wie Kunz getötet und beraubt worden ist, wird durch die Angabe derselben Person, die Heberle mit Kunz zusammengesessen hat, bestätigt. Darnach ist Heberle einige Zeit nachher mit einem Fremden denselben Weg zum Heiligenberg gegangen. Die Geschworenen verneinten die auf Mord gerichtete Schuldfrage, bejahten aber die auf schweren Raub und Totschlag gerichteten unter Verfassung milderer Umstände. Das Urteil lautete dem Antrage des Staatsanwalts gemäß auf Lebenslängliches Zuchthaus.

X. Baden, 24. Jan. Der gestern abend vom Städtischen Kurkonzert veranstaltete Kammermusik-Abend des „Société de Concerts des Instruments Anciens“ aus Paris hatte sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen. Die Pariser Gäste boten künstlerisch vollendete Leistungen und brachten Kompositionen von Montclair, Ariosti, Luigi Borghi, Bruni, Martini, J. B. Borghi und Mozart zu vorzüglicher Wiedergabe. Das Publikum folgte den seltenen und originellen Darbietungen mit gespanntem Interesse und zeichnete die Mitwirkenden nach jeder Nummer durch lebhaften und zugleich wohlverdienten Beifall aus.

Freiburg, 22. Jan. In der jüngsten Stadtratsitzung wurde von Herrn Oberbürgermeister Dr. Winterer folgende Mitteilung gemacht: Mit Entschiedenheit des Freiburger Magistrats vom 2. Nov. 1830 wurden Dr. Hochfürst, Durchlaucht dem Fürsten Karl Egon zu Fürstenberg, sowie seinen Söhnen und Enkeln das Ehrenbürgerrecht der Stadt Freiburg verliehen. Die Aufführung des Oberhauptes der Fürstenbergischen Fürstlichenfamilie in der Ehrenbürgerliste der Stadt erfolgte bis zum Jahre 1854, dem Todesjahre des Fürsten Karl Egon, scheint aber mit diesem Zeitpunkt in Vergeßheit geraten zu sein. Erst unlängst hat der Stadtrat von dieser Unterlassung Kenntnis erhalten. Es wurde daraufhin der Beschluß gefaßt, daß der derzeitige Fürst Max Egon von Fürstenberg in Donaueschingen unter die Zahl der Ehrenbürger Freiburgs aufgenommen wird. — Im heftigsten Mannesalter von noch nicht ganz 46 Jahren starb vorgezogen früh Professor Gottfried Schellenberg, Lehrer der Mathematik und Physik an der hiesigen Oberrealschule, nach längerer langandauernder Krankheit. Der Verstorbenen war untreu einer der tüchtigsten Schulmänner unseres Landes und in weitestem Kreise der Stadt ebenso als vorzüglicher Lehrer, wie als lebenswürdiger Mensch geachtet und geschätzt. Es war daher vorauszufragen, wie es auch geschah, daß eine überaus große Beteiligung Leidtragender bei dem heutigen Leichenbegängnis stattfinden werde. Herr Stefan Dr. Hasenclever hielt die zu Herzen sprechende Trauerrede in der Leichenhalle, Oberrealschuldirektor Meiß legte namens seiner Anstalt einen Kranz am Sarg nieder und die Vertreter zahlreicher Vereine folgten seinem Beispiele. Ein Chor von Schülern der Oberrealschule sang ergreifende Choräle. Die obere Schulbehörde war durch Oberlehrer Hübnermann von Karlsruhe bei der Trauerfeier vertreten.

Karlsruhe, 22. Jan. Aus Friedrichshafen wird der „Konst.“ berichtet: Das tragische Ende seines zweiten Luftschiffes schmerzte für den schwergeprüften Grafen Zeppelin auch das Ende seiner Hoffnungen. Da der Bau eines neuen Luftschiffes in den gleichen Dimensionen wieder große Mittel erforderlich wurde, hat der Graf beschlossen, weitere Versuche auszugeben. Die charakteristische Ballonhülle bei Mannheim wird somit in Bälde wieder vom Bodensee verschwinden. Die Bauaufgabe, welche Graf Zeppelin sich mit der Lösung des Ballonverkehrsproblems eines großen Luftschiffes stellte, kann

also nicht als vollständig ausgeführt betrachtet werden. Wenn auch der dritte Aufstieg mit seinem ersten Luftschiff im Oktober 1900 als gelungen zu bezeichnen war, so ist dabei zu beachten, daß damals völlige Windstille herrschte. Ein mäßiger Wind hätte vielleicht auch damals ein anderes Resultat herbeigeführt. Vielfach ist man der Ansicht, daß in der Größe des Ballons eben seine größte Schwäche liege. Man denke sich nur die Wirkung eines leichten Windes auf eine so große Fläche. Ob es dem Grafen gelungen wäre, bei richtiger Funktionierung beider Motoren mit 170 Pferdestärken diesen Aufwind zu überwinden, muß nun dahin gestellt bleiben. Hat nun auch das ganze Unternehmen den Grafen sehr große persönliche und materielle Opfer gekostet, so haben die dabei erzielten Fellerfolge doch zur Erweiterung der aeronautischen Wissenschaft beigetragen. — Ueber die letzte Fahrt wird im „Seeblick“ noch gemeldet. Der Ballon hat vor und bei der Landung im Allgäu erheblichen Schaden gelitten. Die Windrichtung, die bei der Auffahrt glücklicherweise, hat auf der Luftreise Schwierigkeiten hervorgerufen und die Lenkbarkeit erheblich beeinträchtigt, ja, die Steuer versagte und konnte gegen den in den oberen Regionen herrschenden starken Wind nicht ankommen. So erfolgte die Landung unter Lebensgefahr — doch noch ziemlich gut, nachdem die fähigen Luftschiffer sich bereits für diese Welt die Hand gedrückt! — Graf Zeppelin, der das Kommando des Schiffes selbst übernommen, kehrte abends nach Friedrichshafen zurück; morgens in aller Frühe begab er sich im Automobil wieder zur Landungsstelle, um feuchten Auges den Befehl zum Abbruch des Fahrzeuges zu geben.

K. vom Bodensee, 24. Jan. Unter dem Vorh. des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Gross waren am Sonntag im Rathausaale zu Radolfzell Vertreter dieser Stadt, sodann der Horigemeinden und im Beisein des Herrn de Wulle versammelt, um über die zu erbauende Sträßbahn zu beraten. Die Bürgermeister von Radolfzell und einiger Landgemeinden nebst Herrn de Wulle werden sich nach Karlsruhe begeben, um in Gemeinschaft mit den Abgeordneten Büchner und Gieseler die Sache der Bahn energisch zu betreiben. Für das Zustandekommen der Sträßbahn haben die hierbei in Betracht kommenden Gemeinden bereits namhafte Summen bewilligt.

Kleine Nachrichten aus Baden. Der Garantiefonds für die Jubiläumsausstellung in Mannheim hat bereits die Summe von 430 000 M. erreicht, ausschließlich des Fonds von 50 000 M., den der Bürgerausschuß bewilligt hat. — Dem 27 Jahre alten ledigen Kaufmann Rudolf Mühlitz von Gaggenheim fiel am Meinaual in Mannheim eine eiserne Schienenlaste auf den Kopf. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod nach einigen Tagen eintrat. — Zugunsten der südafrikanischen Truppen wurde in Gernsbach ein Wohlthätigkeitskonzert veranstaltet, bei dem eine Einnahme von über 1500 M. erzielt wurde. — In Heberlingen war der Monteur Johann Schumacher mit Reparaturarbeiten an der elektrischen Leitung beschäftigt. Er hatte einen durch den Sturm gelockerten Leitungsmast zu sichern. Ploßlich stürzte dieser um und riß Schumacher mit. Derselbe erlitt schwere innere Verletzungen und starb bald darauf. — Auf Bemerkung Thienens ist der Tagelöhner Kleinfeld von Weitenfeld beim Holzfällen tödlich verunglückt. — In Altenshagen (A. Siedingen) brannte das Anwesen des Landwirts Anton Ucker vollständig nieder.

*** Karlsruhe, 24. Jan. 14. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. Tagesordnung auf Donnerstags den 25. Januar 1906, vormittags 10 Uhr:**
Anzeige neuer Angaben. Sodann
1. Beratung der mündlichen Berichte der Wahlprüfungskommission über die Abgeordnetenwahlen
a. im 8. Wahlkreis (Bonnhof-Waldshut). Berichterstatter: Hg. Dr. Bing — Fortsetzung —
b. im 5. Wahlkreis (Stadt Bruchsal). Berichterstatter: Hg. H. K. S. S.
2. Beantwortung der Interpellation der Hg. Weichold und Gen., die Fleischsteuerung betreffend — Drucksache Nr. 21. —

Neueste Nachrichten und Telegramme.

*** Berlin, 23. Jan.** Der Polizeipräsident veröffentlicht folgenden Erlaß Seiner Majestät des Kaisers vom 22. Januar:
Ich habe mit Befriedigung erfahren, daß der geistreiche Tag ohne Störung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit in meiner Haupt- und Residenzstadt Berlin verlaufen ist. In diesem erfreulichen Resultat haben die umsichtigen polizeilichen Maßnahmen, wie das tatvolle, angemessene Verhalten der Schutzmannschaft wesentlichen Anteil. Ich kann es mir nicht verlagern, der braven Berliner Schutzmannschaft hierfür meinen königlichen Dank und meine Anerkennung auszusprechen. Ich beauftrage Sie, der Schutzmannschaft dies bekannt zu geben.
Wilhelm, R.

*** Berlin, 24. Jan.** Zur heutigen Frühstückstafel bei Seiner Majestät dem Kaiser waren geladen Herzog und Herzogin Robert von Württemberg und Statthalter Fürst Hohenlohe-Langenburg.

*** Berlin, 24. Jan.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die in der Tagespresse auftauchende Behauptung, daß die preussische Regierung sich entschlossen habe, dem Landtage keine Wahlrechtsvorlage zu machen, ist unrichtig. Endgültige Entschlüsse sind von der Staatsregierung bisher weder nach der einen, noch nach der anderen Seite gefaßt worden.

*** Berlin, 24. Jan.** Gouverneur Graf Göben meldet aus Dar-es-Salaam: Hauptmann Rigmann und Postens aus einem Hinterhalt. Ein Effendi und 11 Askari fielen tapfer kämpfend. Nach dem Eintreffen von Hilfe unter Oberleutnant v. Krieg flog der Feind nach der Ubanga-Ebene zurück.

*** Wilhelmshaven, 24. Jan.** Die Arbeiter der kaiserlichen Werft verlangen unter Androhung des Ausstandes Lohn-erhöhung und neunstündige Arbeitszeit.

*** Trossau, 24. Jan.** Die etwa 1000 Mann zählende Belegschaft der Horesien-Zeche in Colms-Ortau ist in den Ausstand getreten, weil ein Arbeiter wegen eines Streites mit einem Aufseher entlassen wurde.

*** Dresden, 24. Jan.** Seine Majestät der König beauftragte den Staatsminister v. Meisch bis auf weiteres mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Ministeriums des Königl. Hauses.

*** Darmstadt, 24. Jan.** Der Zweiten Kammer sind die Entwürfe des revidierten Verwaltungsgesetzes zugegangen.
*** Wien, 24. Jan.** Mit Rücksicht auf den am 1. März in Kraft tretenden Handelsvertrag mit Deutschland

fand gestern im Eisenbahnministerium eine Besprechung der Direktoren der beteiligten Staatsbahnen und Privatbahnen statt, um Maßnahmen für die rechtzeitige Bereitstellung der Wagen für die im Februar zweifellos in Aussicht stehende Beförderung gewaltiger Gütermengen zu beraten. Die Versammelten setzten Maßregeln fest, von deren Anwendung anzunehmen ist, daß es gelingen werde, den für Februar zu erwartenden gesteigerten Ausfuhrverkehr mit der durch die Verhältnisse gebotenen Beschleunigung abzuwickeln.

*** Teheran, 24. Jan.** Die Regierung hat die Ratifikation des Protokolls der Kommission für die Verteilung der Gewässer des Cheemengda zwischen Afghanistan und Sistan abgelehnt und hat dies der englischen Kommission mitgeteilt.

*** New-York, 23. Jan.** Nach Meldungen aus Washington beschloß Frankreich die sofortige Blockade venezolanischer Häfen. — Die französischen Panzerkreuzer „Defait“ und „Jurien de la Gravière“ dampften von Trinidad ab, wahrscheinlich nach La Guayra.

*** Washington, 24. Jan.** Staatssekretär Root empfing gestern die Mitglieder der chinesischen Reformkommission, die Amerika behufs Studiums der amerikanischen Institutionen besuchen. Von beiden Seiten wurden herzliche Anreden gehalten.

*** Canton, 23. Jan.** Die Aufstellung eines Tarifplanes zur Erhöhung der Einkünfte der Kantau-Eisenbahn durch den Vizekönig führte zu einer Störung des guten Einvernehmens zwischen den Kaufleuten und der Regierung. Die Kaufmannsgilden beschloßen als Gegenmaßregel, ihre Tätigkeit einzustellen. Der Vizekönig drohte den Führern der Bewegung Todesstrafe an. Aus Shanghai sind drei chinesische Kanonenboote requiriert worden.

*** Peking, 24. Jan.** Die Kaiserin-Witwe hat angeordnet, daß ihr zu Neujahr alle Prinzen, die für die Thronfolge in Betracht kommen können, vorgestellt werden. Sie beabsichtigt, von den hervorragendsten unter ihnen drei oder vier auszuwählen, sie 1 bis 2 Jahre am Hofe zu behalten und dann einen von ihnen zum Thronfolger zu ernennen. — Mit der in letzter Zeit für die Organisation der Armee eingetretenen Bewegung scheint es der Regierung ernst zu sein. Da ein japanischer Marineattaché nach Peking kommt, glauben die Japaner, daß dieser mit der Aufgabe betraut werde.

Verschiedenes.

† Kiel, 24. Jan. (Telegr.) Das Torpedoboot 3 wurde auf einer Übungsfahrt in der westlichen Ostsee erheblich beschädigt. Das Dampfrohr ist gerissen, die Schraubewelle beschädigt. Das Boot wurde als manövrierunfähig eingestrichelt und als Ersatzfahrzeug eingestellt.

† Lausanne, 24. Jan. (Telegr.) Infolge Beschlusses der Anklagekammer des Bundesgerichts und auf ein Gutachten des Bundesanwalts wurde eine Russin, Fräulein Anna Martini, die in Verbindung mit der Genfer Bombenaffäre verhaftet worden war, freigelassen und die Untersuchung gegen sie eingestellt.

† London, 24. Jan. (Telegr.) Nach einer Meldung aus Victoria, British Columbia, vom 21. d. M., ist der amerikanische Dampfer „Bahusia“, der zwischen San Francisco und Pugat Bound verkehrt hat, bei Kap De la Cruz auf Grund geraten. 60 Personen sind ertrunken, 100 befinden sich noch an Bord und zwar in gefährlicher Lage. Hilfe ist abgesandt.

† Tokio, 24. Jan. (Telegr.) Die Hungersnot hat eine erschreckende Höhe erreicht. Es sterben täglich Hunderte an Hunger und Kälte.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe.
Donnerstag, 25. Jan. Abt. C. 35. Ab.-Vorst. „Die Gondolieri“, Schauspiel in 4 Akten von Rudolf Herzog. Anfang 7 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr.
Freitag, 26. Jan. Abt. B. 37. Ab.-Vorst. „Der Berschwender“, Originalzaubermärchen in 3 Akten von Ferdinand Raimund, Musik von Kreutzer. Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.
Samstag, 27. Jan. Abt. A. 38. Ab.-Vorst. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Deutschen Kaisers in festlich beleuchtetem Hause: Neu einstudiert: „Domeneus, König von Kreta“, große Oper in 3 Akten nach dem Italienschen, Musik von Mozart. Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.
Sonntag, 28. Jan. Abt. B. 39. Ab.-Vorst. „Wagnon“, Oper in 3 Akten von Michel Carré und Jules Barbier, deutsch von Ferdinand Humbert, Musik von Ambroise Thomas. Anfang halb 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrologie vom 24. Januar 1906.

Mitteleuropa wird heute von einem barometrischen Maximum bedeckt. Im Binnenland herrscht heiterer Wetter mit ziemlich strengem Frost; in den Küstengegenden verursacht dagegen eine nördlich von Schottland gelegene Depression meist trübes Wetter mit Schneefällen. Weiteres Anhalten des heiteren Frostwetters ist zu erwarten.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 24. Januar 1906, früh.

Lugano wolkenlos — 6 Grad; Biarritz heiter — 3 Grad; Nizza wolkenlos — 1 Grad; Triest wolkenlos — 2 Grad; Florenz wolkenlos 1 Grad; Rom wolzig 4 Grad; Cagliari bedeckt 5 Grad; Brindisi bedeckt 6 Grad.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Januar	Barom. in G.	Therm. in C.	Rel. Feucht. in %	Wind	Witterung
23. Nachts 9 ^u 11.	765.7	-5.3	2.2	75	NE heiter
24. Morgs. 7 ^u 11.	765.2	-8.9	2.1	90	„ „
24. Mittags. 2 ^u 11.	762.7	-2.9	2.4	66	„ „

Höchste Temperatur am 23. Januar — 2.1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: — 9.0.
Niederschlagsmenge des 23. Januar: 0.0 mm.
Schneehöhe: 2.0 cm

Wasserstand des Rheins. Wagan, 24. Januar: 3.69 m, gefallen 14 cm.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

552 20.10



**GAS-
Beleuchtungskörper**

zu
billigen Preisen

Grosses
LAGER

Emil Schmidt G. m. b. H.
Hebelstrasse 3 (Marktplatz)

Berein für Volkshygiene
und Gesellschaft zur Bekämpfung des Malariafurchens
(Ortsgruppen Karlsruhe).

Donnerstag den 25. Januar 1906, abends 8¹/₂ Uhr,
im großen Rathhauseale

Vortrag

des Herrn Professor Dr. Brauer, Direktor der medizinischen Klinik
der Universität Marburg.

Thema: „Verbreitungsweise und Bekämpfung der Malaria“.

Eintritt frei für jedermann. Auch die Damen sind freundlichst eingeladen.

25 Nur die ächten!

Auszeichnungen

LÖFLUND'S

concentr. Malz-Extract
bei Husten u. Katarrhen der Luftwege
bewährtes Diätetecum.

Malz-Suppen-Extract
das einzige an magendarmkranken Kindern
von Dr. Keller erprobte Nahrungsmittel.

Malz-Leberthran-Emulsion
frei von Glycerin die verdaulichste und
heilkraftigste Leberthranur.

Von Aerzten
empfohlen.

In Original-Packungen in allen Apotheken und Drogerien.

**4% Pfandbriefe Serie II und III und 4¹/₂% Pfand-
briefe der Pester Ungarischen Commercial-
Bank, Budapest.**

Die am 1. Februar 1906 fälligen Zinscoupons obiger Pfandbriefe
sowie die verlostten Stücke werden vom Fälligkeitstage ab zum Course
für kurz Wien

in Berlin bei der Nationalbank für Deutschland
in Frankfurt a. M. bei den Herren Gebr. Bethmann
in Hamburg bei den Herren L. Behrens & Söhne
in Hannover bei den Herren Ephraim Meyer & Sohn
in Karlsruhe bei Herrn Veit L. Homburger
werktätlich in den Vormittagsstunden eingelöst.

Budapest, im Januar 1906.

Pester Ungarische Commercial-Bank.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag, Karlsruhe.

Soeben erschienen:

Zur Zukunft
des
Heidelberger Schlosses

Betrachtungen am Vorabend endgültiger Entscheidung

Von
B. Kossmann, Architekt und Professor

Preis 40 Pfg.

Von demselben Verfasser erschien früher:
Die Bedachung am Heidelberger Otto Heinrichsbau von 1689.
Architekturgeschichtliche Untersuchung
als Beitrag zur Klärung schwebender Fragen.
Mit 15 Abbildungen. Preis 1.20 M.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

M^{me}. Sarah Bernhard, Paris
schreibt:

Herr Lechner! Ich bin sehr glücklich, Ihnen für Ihre bewundernswerten Fabrikate
danken zu können.
Ich werde mich niemals mehr anderer Theaterparfümerien bedienen und Ihnen
von Paris meine Aufträge übermitteln.

Diese glänzende Anerkennung ist ein grosser Triumph der Lechnerschen Puder und Schminken. —
Besonders empfehle:

Lechners Fettpuder
Lechners Hermelinpuder, Lechners Asasiapuder.

Es sind vorzügliche Gesichtspuder zum täglichen Gebrauch. Man sieht nicht, dass man
gepudert ist, vielmehr erhält das Gesicht jene interessante Schönheit, die alle Welt bewundert. —
Überall zu haben, aber nur in verschlossenen Dosen. Man verlange stets LEICHTNER.

L. Lechner, Lieferant der Königl. Theater, Berlin, Schützenstr. 31.

Drogerie
CARL ROTH
Grossh. Hoflieferant
Herrenstr. 26 • Karlsruhe
Telephon 180

Grösstes Geschäft
der
Drogen-, Kolonial-, Material-
und Farbwaren-Branche
am Platze 40.13

Sämtliche Bedarfs-Artikel für alle
• • • • • Gewerbe • • • • •
Gute und billige Einkaufsquelle für
• • • • • Lebensmittel • • • • •

Preislisten stehen gerne zu Diensten
Prompter Versand nach auswärts.

Für Kunstliebhaber
aus erster Hand zu verkaufen wegen
Bezug:

† Pigheim, Damenbildnis
Max Erler, Mädchenkopf
Bescha, Mädchenkopf
Sirl Doranco, Damenbildnis
Weiß, Italienerin
D. Thomaßin, Landschaft
Bescha, Mädchenkopf
Belten, S. d. Schloße

1 türkischer Spiegel m. Perlmutter
eingelegt.

Näheres bei **H. Hagenmeier,**
Stuttgart, Gerberstr. 8 a.

**Nächste Grosse
Bad. Invaliden-
Geld-Lotterie**

Ziehung sicher 24. Februar
2928 Baargewinne
ohne Abzug Mk.

44 000

1. Hauptgew. M. 20000
2. Hauptgew. M. 5000
29 26 zus. M. 19000

Los 1 M. 11 Lose 10 Mk.
100 Lose 100 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg.
versendet

J. Stürmer, General-Agent
Strassburg i. E.
In Karlsruhe: **Carl Götz,**
Hebelstr. 11.15; E. Flüge.

**Ball- und
Konzert-
Handschuhe,**
anerkannt
vorzögl. Qualitäten
empfehlen

LUDWIG OEHL
Nachfolger
KARLSRUHE i. B.
Kaiserstr. 112
K. 390.10.5

Kaminfegergehilfe
ein zuverlässiger, wird bei hohem Lohn
und dauernder Arbeit sofort gesucht.

Geisler, Freudenstadt.

ie bedeutend-
sten Meister
des Klavierbaus
sowie die er-
sten musika-
lischen Kreise
benutzen der un-
erreichten Ton-
schönheit und

Güte wegen Flügel und Pianinos
von **Bechstein,** 11.428.4

Blüthner,
Steinweg Nachf.
und **Steinweg & Söhne.**
Die erwähnten Fabrikate sind
bei Hoflieferant **Schweissert,** Erb-
prinzenstr. 4, in jeder Aus-
wahl zum Verkauf aufgestellt.

Waldpflanzen.
Verkäufte Fichten, Weisstannen,
Föhren, Lärchen, Eichen, Eschen,
Ahorn, Birken, Kastanien, Aka-
zien, Eichenpflanzen usw. liefert in
fräftiger bester Qualität billigt **Gustav
Burger,** Forstbauschule, Zell a. S.
(Baden). K. 682.6.1

Bürgerliche Rechtsfreite.
Konkursöffnung.
K. 709. Nr. 2873. Baden. Ueber
das Vermögen der Firma **Seiler &
Hochweber,** Baugeschäft in Baden,
wurde heute am 23. Januar 1906,
vormittags 11 Uhr, das Konkursver-
fahren eröffnet.

Herr Kaufmann **Wilhelm Schindler**
in Baden ist zum Konkursverwalter er-
nannt.

Konkursforderungen sind bis zum
8. März 1906 bei dem Gerichte anzu-
melden.

Es ist Termin anberaumt vor dem
diesseitigen Gerichte zur Beschlußfä-
sung über die Wahl des ermittelten oder
die Wahl eines anderen Verwalters,
sowie über die Bestellung eines Gläu-
bigerausschusses und eintretendenfalls
über die in § 132 der Konkursordnung
bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag den 22. Februar 1906,
vormittags 10 Uhr,
und zur Prüfung der angemeldeten
Forderungen auf

Donnerstag den 22. März 1906,
vormittags 10 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur
Konkursmasse gehörige Sache in Besitz
haben oder zur Konkursmasse etwas
schuldig sind, ist aufgegeben, nichts
an den Gemeinschuldner zu verabsol-
gen oder zu leisten, auch die Verpflich-
tung aufzulegen, von dem Besitze der
Sache und von den Forderungen, für
welche sie aus der Sache abgeforderte
Befriedigung in Anspruch nehmen,
dem Konkursverwalter bis zum 19. Fe-
bruar 1906 Anzeige zu machen.

Mannheim, den 23. Januar 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Wohr.

Bekanntmachung.
Nr. 1565. Bei der heute stattgehab-
ten stiftungsgemäßen Verteilung der
Stipendien für Schüler der Groß-
technischen Hochschule dahier aus der
Winter-Stiftung wurden von den
den für das Jahr 1906 zur Verwen-
dung bestimmten 342 M. 84 Pfg. den
Studierenden

1. **Wilhelm Kiefer** aus Durmers-
heim 85 M. 71 Pfg.
2. **Oskar Köhler** aus Heidelberg 85 M. 71 Pfg.
3. **Hans Burthardt** aus Karlsruhe 171 M. 42 Pfg.

zugewiesen, was gemäß § 6 der Stif-
tungsurkunde hiermit bekannt gemacht
wird.

Karlsruhe, den 18. Januar 1906.
Der Stadtrat.
Siegriß. Neubad.

Kaufholzversteigerung.
Groß. Forstamt Odenheim ver-
steigert am **Donnerstag den 1. Febr.**
**b. J. im Gasthaus zum Engel in
Odenheim** vormittags 10 Uhr mit
Vorfrist bis 1. November d. J. aus
den Domänenwaldungen **Walchloch,**
großer Wald, Rohrbacher Busch, Hüfel-
wald, Forst und Breiloch: 5 Eichen
I. Kl., 31 II Kl., 48 III Kl., 68 IV
Kl.; 10 Ulmen, 5 Buchen, 3 Eschen,
3 Föhren, 2 Kirschbäume, 1 Pappel, 1
Fichte. Kostenlose Auszüge durch das
Forstamt. K. 677

**Wasserlieferung des domänen-
ärztlichen Hofguts Schönbusch**
(Amt Ueberlingen).
**Vergebung von Erd-, Beton- und
Eisenarbeiten.**

Die erforderlichen Arbeiten sollen im
Wege des öffentlichen Angebotsver-
fahrens vergeben werden und zwar:

1. Ausheben und Wiederauffüllen von
ca. 1760 Kub. m. in Rohrbach, Baden.
2. Herstellen eines Sammelbehälters
von 20 cbm Inhalt aus Beton.
3. Liefern und Verlegen von ca. 1760
Kub. m. gußeisernen Ruffenröhren
von 40, 50 und 90 mm Durchmesser
nebst allem Zubehör.

Nach Einzelproben gestellte, mit ent-
sprechender Aufschrift versehene Ange-
bote sind bis

**Montag den 5. Februar 1906,
nachmittags 3 Uhr**
bei uns einzureichen. Angebotsformu-
lare können von uns bezogen u. Pläne
nebst Bedingungen auf unserem Ge-
schäftszimmer eingesehen werden. Zu-
schlagsfrist 3 Wochen.

Konstanz, den 20. Januar 1906.
Groß. Kulturinspektion.

Konkursverfahren.
K. 711. Nr. 540. Weisach. In
dem Konkursverfahren über das Ver-
mögen des Weinhandlers **Josef Ga-
nauer von Weisach** ist zur Abnahme
der Schlußrechnung, zur Erhebung von
Einwendungen gegen das Schlußver-
zeichnis, zur Beschlußfassung der
Gläubiger über die nicht verwertbaren
Vermögensstücke, sowie zur Anhörung
der Gläubigerversammlung über Er-
stattung der Auslagen und der Vergü-
tung für die Geschäftsführung der
Gläubigerausschussmitglieder der Schluß-
termin bestimmt auf

Freitag den 23. Februar 1906,
vormittags 11 Uhr.

Weisach, den 20. Januar 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Wittenmeyer.

Konkursverfahren.
K. 713. Nr. 945. Mannheim. Ueber
das Vermögen des Kaufmanns **August
Fischer** hier, L. 1, Nr. 2, wurde heute,
vormittags 11¹/₂ Uhr, das Konkursver-
fahren eröffnet.

Zum Konkursverwalter ist ernannt:
Kaufmann Friedrich Wähler hier.

Konkursforderungen sind bis zum
19. Februar 1906 bei dem Gerichte
anzumelden.

Zugleich ist zur Beschlußfassung über
die Wahl eines definitiven Verwalters,
über die Bestellung eines Gläubiger-
ausschusses und eintretendenfalls über
die in § 132 der Konkursordnung be-
zeichneten Gegenstände, sowie zur Prü-
fung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag den 27. Februar 1906,
vormittags 12 Uhr,
vor dem Groß. Amtsgerichte Abt. 13,
I. Stock, Zimmer Nr. 41, Termin an-
beraumt.

Allen Personen, welche eine zur
Konkursmasse gehörige Sache in Besitz
haben oder zur Konkursmasse etwas
schuldig sind, wird aufgegeben, nichts
an den Gemeinschuldner zu verabsol-
gen oder zu leisten, auch die Verpflich-
tung aufzulegen, von dem Besitze der
Sache und von den Forderungen, für
welche sie aus der Sache abgeforderte
Befriedigung in Anspruch nehmen,
dem Konkursverwalter bis zum 19. Fe-
bruar 1906 Anzeige zu machen.

Mannheim, den 23. Januar 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Wohr.

Bekanntmachung.
Nr. 1565. Bei der heute stattgehab-
ten stiftungsgemäßen Verteilung der
Stipendien für Schüler der Groß-
technischen Hochschule dahier aus der
Winter-Stiftung wurden von den
den für das Jahr 1906 zur Verwen-
dung bestimmten 342 M. 84 Pfg. den
Studierenden

1. **Wilhelm Kiefer** aus Durmers-
heim 85 M. 71 Pfg.
2. **Oskar Köhler** aus Heidelberg 85 M. 71 Pfg.
3. **Hans Burthardt** aus Karlsruhe 171 M. 42 Pfg.

zugewiesen, was gemäß § 6 der Stif-
tungsurkunde hiermit bekannt gemacht
wird.

Karlsruhe, den 18. Januar 1906.
Der Stadtrat.
Siegriß. Neubad.

Kaufholzversteigerung.
Groß. Forstamt Odenheim ver-
steigert am **Donnerstag den 1. Febr.**
**b. J. im Gasthaus zum Engel in
Odenheim** vormittags 10 Uhr mit
Vorfrist bis 1. November d. J. aus
den Domänenwaldungen **Walchloch,**
großer Wald, Rohrbacher Busch, Hüfel-
wald, Forst und Breiloch: 5 Eichen
I. Kl., 31 II Kl., 48 III Kl., 68 IV
Kl.; 10 Ulmen, 5 Buchen, 3 Eschen,
3 Föhren, 2 Kirschbäume, 1 Pappel, 1
Fichte. Kostenlose Auszüge durch das
Forstamt. K. 677

**Wasserlieferung des domänen-
ärztlichen Hofguts Schönbusch**
(Amt Ueberlingen).
**Vergebung von Erd-, Beton- und
Eisenarbeiten.**

Die erforderlichen Arbeiten sollen im
Wege des öffentlichen Angebotsver-
fahrens vergeben werden und zwar:

1. Ausheben und Wiederauffüllen von
ca. 1760 Kub. m. in Rohrbach, Baden.
2. Herstellen eines Sammelbehälters
von 20 cbm Inhalt aus Beton.
3. Liefern und Verlegen von ca. 1760
Kub. m. gußeisernen Ruffenröhren
von 40, 50 und 90 mm Durchmesser
nebst allem Zubehör.

Nach Einzelproben gestellte, mit ent-
sprechender Aufschrift versehene Ange-
bote sind bis

**Montag den 5. Februar 1906,
nachmittags 3 Uhr**
bei uns einzureichen. Angebotsformu-
lare können von uns bezogen u. Pläne
nebst Bedingungen auf unserem Ge-
schäftszimmer eingesehen werden. Zu-
schlagsfrist 3 Wochen.

Konstanz, den 20. Januar 1906.
Groß. Kulturinspektion.

Konkursverfahren.
K. 711. Nr. 540. Weisach. In
dem Konkursverfahren über das Ver-
mögen des Weinhandlers **Josef Ga-
nauer von Weisach** ist zur Abnahme
der Schlußrechnung, zur Erhebung von
Einwendungen gegen das Schlußver-
zeichnis, zur Beschlußfassung der
Gläubiger über die nicht verwertbaren
Vermögensstücke, sowie zur Anhörung
der Gläubigerversammlung über Er-
stattung der Auslagen und der Vergü-
tung für die Geschäftsführung der
Gläubigerausschussmitglieder der Schluß-
termin bestimmt auf

Freitag den 23. Februar 1906,
vormittags 11 Uhr.

Weisach, den 20. Januar 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Wittenmeyer.

Konkursverfahren.
K. 713. Nr. 945. Mannheim. Ueber
das Vermögen des Kaufmanns **August
Fischer** hier, L. 1, Nr. 2, wurde heute,
vormittags 11¹/₂ Uhr, das Konkursver-
fahren eröffnet.

Zum Konkursverwalter ist ernannt:
Kaufmann Friedrich Wähler hier.

Konkursforderungen sind bis zum
19. Februar 1906 bei dem Gerichte
anzumelden.

Zugleich ist zur Beschlußfassung über
die Wahl eines definitiven Verwalters,
über die Bestellung eines Gläubiger-
ausschusses und eintretendenfalls über
die in § 132 der Konkursordnung be-
zeichneten Gegenstände, sowie zur Prü-
fung der angemeldeten Forderungen auf